

Vorwort.

Nach längerer Unterbrechung ist nunmehr der zweite Band der von dem K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens angeordneten Inventarisierung der Kunst- und Altertumsdenkmale unseres Landes, der Schwarzwaldkreis, zur Vollendung gelangt; es folgt nun noch ein Band Jagstkreis und ein Band Donaukreis. Der Schwarzwaldkreis mit seiner großen Zahl an Städten, darunter die so wichtigen Städte Tübingen, Reutlingen, Rottweil, Rottenburg, an Klöstern, Burgen, Schlössern und vorgeschichtlichen Altertümern, bot eine schwierige Aufgabe, war ein mühsames Stück Arbeit. Möge dieselbe vom Leser freundlich aufgenommen werden.

Den Text hat der Verfasser ganz allein besorgt; es kam ihm dabei zu statten, daß er schon vor Inangriffnahme der Inventarisierung, in den für jeden Geschichts-, Kunst- und Altertumsforscher unentbehrlichen württembergischen Oberamtsbeschreibungen für die Oberämter Balingen, Oberndorf, Rottweil, Spaichingen, Tübingen, Tuttlingen und Reutlingen die kunstgeschichtlichen Forschungen und Beschreibungen übernommen hatte. Vielen und aufrichtigen Dank schuldet er wieder der Beschreibung des Königreichs Württemberg, Stuttgart, Kohlhammer, 1882—1886, und dem Werke Paul Keplers, Württembergs kirchliche Kunstaltertümer, Rottenburg a. N., 1888. Auch diesmal ließ er sich nicht irre machen, die einmal eingeschlagene Bahn weiter zu wandeln, das wirklich Monumentale groß und breit zu geben, das Minderwertige in den Hintergrund zu stellen, damit unser Volk nicht verwirrt werde durch eine Unsumme sich gegenseitig stoßender Einzelheiten, sondern die reine Blut der Begeisterung für unsere Kunst- und Altertumschätze fröhlich weitertrage von Herzen zu Herzen.